



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule**

Geistliche Lieder, Volkslieder, volkstümliche Lieder und Vaterlandslieder

**Leineweber, Heinrich**

**Paderborn, 1881**

All-Deutschland in Frankreich hinein, von E. M. Arndt

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61277)

All-Deutschland in Frankreich hinein!

1. Und brauset der Sturmwind des Krieges heran,  
Und wollen die Welschen ihn haben,  
So sammle, mein Deutschland, dich stark wie ein Mann  
Und bringe die blutigen Gaben,  
Und bringe das Schrecken und trage das Grauen  
Von all deinen Bergen, aus all deinen Gauen,  
Und klinge die Losung: Zum Rhein! über'n Rhein!  
All-Deutschland in Frankreich hinein!
2. Sie wollen's: So reiße denn, deutsche Geduld,  
Reiß durch von dem Belt bis zum Rheine!  
Wir fordern die lange gestundete Schuld.  
Auf! Welsche, und rühret die Beine!  
Wir wollen im Spiele der Schwerter und Lanzen  
Den wilden, den blutigen Tanz mit euch tanzen,  
Wir klingen die Losung: Zum Rhein! über'n Rhein!  
All-Deutschland in Frankreich hinein!
3. Mein einiges Deutschland, mein kühnes, heran:  
Wir wollen ein Liedlein euch singen  
Von dem, was die schleichende List euch gewann,  
Von Strassburg und Metz und Lothringen.  
Zurück sollt ihr zahlen, heraus sollt ihr geben!  
So stehe der Kampf uns auf Tod und auf Leben!  
So klinge die Losung: Zum Rhein! über'n Rhein!  
All-Deutschland in Frankreich hinein!
4. Mein einiges Deutschland, mein freies, heran!  
Sie wollen, sie sollen es haben!  
Auf, sammle und rüste dich stark wie ein Mann  
Und bringe die blutigen Gaben!  
Du, das sie nun nimmer mit Listen zersplittern,  
Erbrause wie Windsbraut aus schwarzen Gewittern!  
So klinge die Losung: Zum Rhein! über'n Rhein!  
All-Deutschland in Frankreich hinein!

E. M. Arndt.

79. Preußenlied.

Bernhard Thiersch.

1. Ich bin ein Preuße; kennt ihr meine Farben?  
Die Fahne schwebt mir weiß und schwarz voran.  
Daß für die Freiheit meine Väter starben,  
Das deuten, merkt es, meine Farben an.  
Wie werd' ich bang verzagen,  
Wie jene will ich's wagen:  
Sei's trüber Tag, sei's heitrer Sonnenschein,  
Ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein!
2. Mit Lieb' und Treue nah' ich mich dem Throne,  
Von welchem mild zu mir ein Vater spricht;  
Und wie der Vater treu mit seinem Sohne,  
So steh' ich treu mit ihm und wanke nicht.  
Fest sind der Liebe Bande,  
Heil meinem Vaterlande!  
Des Königs Ruf dringt in das Herz mir ein:  
Ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein!